

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 93 (1975)  
**Heft:** 15

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechungen

**Tiefgaragen.** Grundlagen, Planung, Wirtschaftlichkeit. Aus der Reihe «Die Stadt». Von G.G. Dittrich, SIN-Städtebauinstitut-Forschungsgesellschaft mbH. 214 Seiten verschiedene Tabellen und Abbildungen. Stuttgart 1974, Deutsche Verlags-Anstalt. Preis broschiert 38 DM.

«Tiefgaragen» wurde im Rahmen der Schriftenreihe «Die Stadt» der SIN-Städtebauinstitut-Forschungsgesellschaft mbH Nürnberg publiziert. Es ist eine Zusammenfassung des Schlussberichts einer Untersuchung, die der deutsche Bundesminister für Städtebau und Wohnungswesen in Auftrag gegeben hat. Die Arbeit befasst sich mit den städtebaulichen und wirtschaftlichen, den planerischen und konstruktiven Gesichtspunkten der Unterbringung von Motorfahrzeugen in Tiefgaragen.

Im Vordergrund des Interesses werden insbesondere auch die Grundlagen der Planung für den ruhenden Verkehr stehen, wo die verschiedenen Gesichtspunkte wie Parkraumprognose, rechtliche Probleme usw. dargestellt sind. Obschon für die geometrische Anordnung von Parkständen auch in der Schweiz einschlägige Richtlinien zur Verfügung stehen, ist die zusammenfassende Darstellung der verschiedenen Abhängigkeiten mit dem Flächenverbrauch von Nutzen. In diesem Zusammenhang verdient auch die ausführliche Darstellung der Kostenfragen bzw. Wirtschaftlichkeit von Tiefgaragen besondere Erwähnung. Die Untersuchungen werden abgerundet durch die Darstellungen der Parkierungsfläche in ihren Beziehungen zur Besiedlung und zum Verkehrssystem (einschliesslich Erreichbarkeit für Fussgänger).

Es gibt wohl kaum einen wesentlichen Aspekt von Tiefgaragen, der in diesen Untersuchungen nicht berücksichtigt worden wäre. Das gelungene Werk kann deshalb als eigentliches Vademekum sowohl Architekten als auch Verkehrsingenieuren bestens empfohlen werden.

C. Zuberbühler, Zürich

## Wettbewerbe

**Projektwettbewerb Erweiterung der landwirtschaftlichen Schule Plantahof, Landquart.** Der Kanton Graubünden als Träger der landwirtschaftlichen Schule Plantahof, Landquart, hat zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung von Konvikt und Schule einen beschränkten Projektwettbewerb veranstaltet. Es waren 8 Architekten zum Wettbewerb eingeladen, und es sind 7 Projekte eingereicht worden.

Fachpreisrichter waren W. Gantenbein, Zürich, A. Liesch, Zürich und Chur, H. Zoller, Hochbauamt Graubünden, Chur. Das Preisgericht hat die Projekte beurteilt und folgende Ränge und Preise bestimmt:

1. Rang (5500 Fr.) R. Brosi, Chur
2. Rang (4200 Fr.) R. Stummer, Maienfeld
3. Rang (2300 Fr.) Thut AG, Klosters

Den übrigen 4 Projekten wurde kein Rang erteilt. Die feste Entschädigung betrug je 1500 Fr.

Die Projekte sind ausgestellt in der Aula der landwirtschaftlichen Schule, Plantahof, Landquart, und können besichtigt werden am Samstag, 12. April, Montag, 14. April, und Dienstag, 15. April, je 10 bis 12 h und 14 bis 17 h.

**Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminar in Gossau SG.** Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen veranstaltet einen Projektwettbewerb für den Neubau eines Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminars in Gossau SG. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1974 im Kanton St. Gallen ihren persönlichen Wohnsitz oder ihren Ge-

schäftssitz haben. *Fachpreisrichter* sind Otto Glaus, Zürich, Rudolf Guyer, Zürich, Max Ziegler, Zürich, R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen; *Ersatzfachpreisrichter* ist E. Meier, Adjunkt des Kant. Hochbauamtes, St. Gallen. Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 55 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 5000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* 4 Klassenzimmer für Allgemeinbildung, 4 Gruppenzimmer, 2 Klassenzimmer für naturwissenschaftlichen Unterricht, Musikzimmer, 4 Übungszimmer, Schulküche, Räume für Materialkunde, Hauswirtschaft, Bügeln und Krankenpflege, Räume für Handarbeit, Zeichnen und textiles Gestalten, Räume für Flecken, Nähen, Räume für Lehrerfortbildung, Bibliothek, Aufenthaltsräume, Aula, Mensa, Räume für Verwaltung, Räume für technische Installationen, Mehrfachturnhalle, Zivilschutzanlage. Die *Unterlagen* können beim Kantonalen Hochbauamt, Lämmlisbrunnstrasse 54, 9001 St. Gallen, gegen Hinterlegung von 150 Fr. bezogen werden (Postcheckkonto 90-644 Staatskasse). *Termine:* Fragenstellung bis 30. April, Ablieferung der Entwürfe bis 18. August, der Modelle bis 1. September 1975.

### Projektwettbewerb für eine Alterssiedlung der evang.-reform.

**Kirchgemeinde Zürich-Oberstrass.** Mit Beschluss der Kirchgemeindeversammlung vom 30. Oktober 1973 wurde in Oberstrass eine «Stiftung der evang.-reform. Kirchgemeinde Oberstrass für Betagte» geschaffen. Unter ihrem Präsidenten, Dr. med. Gerhard Locher, gelang es, an schönster Lage, im Quartier an der Hadlaubstrasse 83, eine Liegenschaft für eine Alterssiedlung zu erwerben. Nach Abklärung der Ausnutzungsmöglichkeiten konnte ein eingeladener Wettbewerb unter 12 Architekten durchgeführt werden. Alle nahmen den Auftrag an. Fachpreisrichter waren Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich, Oskar Bitterli, Zürich, Walter Hertig, Zürich, Max Ziegler, Zürich; Ersatz: Werner Frey, Arch., Zürich; Berater: Dieter Peter, 1. Adjunkt des Sozialamtes, Zürich, Alfred I. Gerster, Abteilungssekretär des Finanzamtes, Zürich.

Im Hinblick auf die komplizierten rechtlichen Voraussetzungen, die Schwierigkeiten des Geländes und eine gewisse Unsicherheit bezüglich der Kostenermittlung empfiehlt das Preisgericht der ausschreibenden Stiftung einstimmig, die Verfasser der ersten vier prämierten Entwürfe mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Dabei soll diesen ein Rechtsberater zur Verfügung gestellt werden. Die zu erwartenden Baukosten sollen anschliessend von einer neutralen Stelle ermittelt werden. Die den Bauvorschriften angepassten Projekte sind nochmals dem gleichen Preisgericht zur Beurteilung vorzulegen.

1. Preis (5000 Fr.) Hans von Meyenburg, Zürich
2. Preis (4000 Fr.) Walter Schindler, Zürich
3. Preis (3500 Fr.) Markus Maurer, Schlieren
4. Preis (3000 Fr.) Wolfgang Stäger, Zürich
5. Preis (2500 Fr.) Werner Stücheli, Th. Huggerberger, E. Stücheli; Mitarbeiter: Peter Iseli, Zürich
6. Preis (2000 Fr.) E. Messerer, Zürich; Mitarbeiter: J. Messerer, R. Zaugg

Ausstellung sämtlicher Projekte: Kirchgemeindehaus Oberstrass, Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich. 11. bis 22. April, jeweils 14 bis 18 h, mittwochs 14 bis 22 h.

Die Ankündigungsspalten und die Anzeigen der «Öffentlichen Vorträge» finden sich auf den grünen Seiten im hinteren Inseratenteil dieses Heftes.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure  
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735